

**Morgenandacht**  
**Dienstag 28. April 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Losungstext: 1.Chronik 22,19**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)**

So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den Herrn, euren Gott zu suchen. 1. Chronik 22,19

**Auslegung**

Aus dem Mund des alt gewordenen Königs David kommt diese Aufforderung Gott zu suchen mit Herz und Sinn. Nach vielen Kriegen, die David als Anführer des Volkes hinter sich gebracht hat, kehrte zu der Zeit ein wenig Ruhe ein. In Jerusalem hatte David sich als König über ganz Israel ausrufen lassen. Seinen Königspalast hatte er bereits gebaut, nun kommt ihm der Gedanke in Jerusalem einen Tempel zu bauen, damit Gott mitten unter seinem Volk wohnt. Den Platz dafür hat er mit Gottes Hilfe schon gefunden und darauf bereits einen Altar errichtet. Nun möchte David ein Haus bauen, in dem Gottes Name wohnen soll.

David will sichergehen, dass seine Untertanen Gott nicht vergessen. Er schafft Steine und Eisen, Holz, Gold und Silber nach Jerusalem. Aber Gott selbst bremst ihn. Nicht David, sondern sein Sohn und Nachfolger Salomo soll den Bau des Tempels beginnen und vollenden.

Bestimmt ist es David nicht leichtgefallen sein Projekt loszulassen und darauf zu vertrauen, dass Salomo mit demselben Eifer ans Werk geht und den Tempel baut.

Interessant, dass David nicht seine Baupläne weitergibt, sondern seinem Sohn und dem ganzen Volk die Sehnsucht nach Gottes Nähe ans Herz legt. *Richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den Herrn, euren Gott zu suchen.* Stellt sicher, dass Gott sichtbar unter euch wohnt.

Gut, dass uns die Losung heute schon am Morgen daran erinnert, worauf wir uns ausrichten an diesem Tag. Lasst euch nicht ablenken, von Dingen, die wichtig scheinen, es aber letztlich gar nicht sind.

Wer sein Herz und seine Seele ausrichtet auf Gott, der richtet sich aus, auf die Quelle des Lebens und der Liebe. Der wird gestärkt von der Kraft, die nur in Gottes Nähe zu finden ist. Und, unsere Suche bleibt nicht vergeblich. Wir haben die Zusage, dass Gott sich von uns finden lässt. Dass er uns entgegenkommt. In Jesus ist er Mensch geworden, um uns ganz nahe zu sein. Sichtbar und eindrücklich hat er unter uns Wohnung genommen, hat unsere Herz und unsere Seele berührt.

### **Fürbitten**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied**

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt/ und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Pfarrerin Sabine Lüdke, Altensteig

